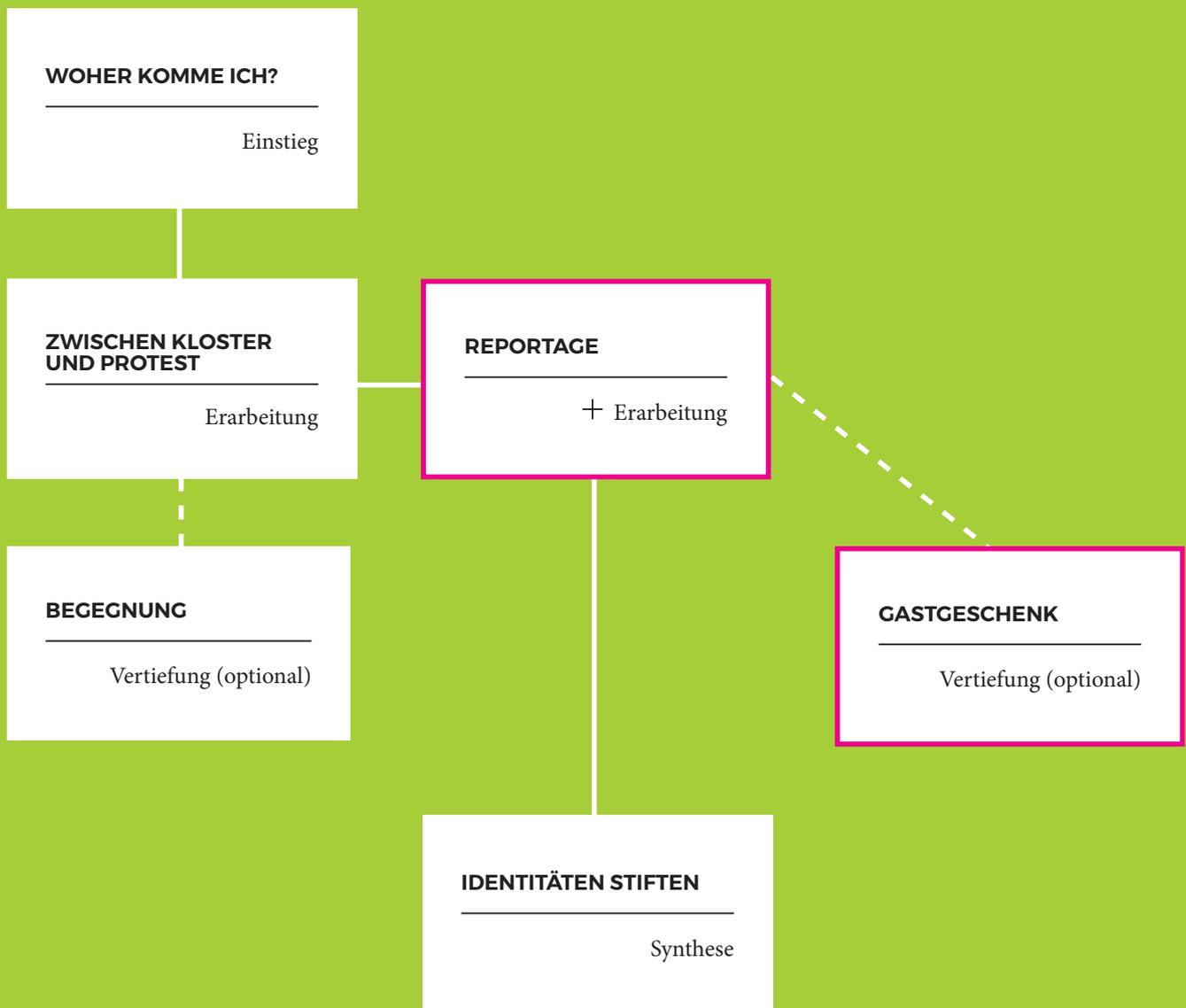


IDENTITÄTEN ZWISCHEN KLOSTER UND PROTEST

Der Rundgang im Tibet-Institut in Rikon wird von einem Mönch begleitet. Die Lernenden nehmen das Kloster als Ort des tibetisch-buddhistischen Kulturerbes wahr und treffen auf religiöse Praxen der Meditation, Opfergabe und Neujahrsfeier.

Die Vor- und Nachbereitung beschäftigt sich mit der Frage, inwiefern das Tibet-Institut einem Bedürfnis nach religiös-kultureller Identität entspricht. Die Lernenden gestalten eine Reportage, in welcher sie die unterschiedliche Rezeption des Ortes sichtbar machen.

AUFGABENSET *



ZIELGRUPPE

Sekundarstufe I und II

LEKTIONENUMFANG

1-2 Lektionen Vorbereitung
2 Lektionen Erkundung
1-2 Lektionen Nachbereitung
Insgesamt 4-6 Lektionen

VORAUSSETZUNGEN

Sensibilität der Lehrperson bezüglich des Tibet-China-Konflikts.

LERNORT

Tibet-Institut Rikon
Wildbergstrasse 10
8464 Rikon 7130
www.tibet-institut.ch

Das Tibet-Institut Rikon befindet sich rund 20 Gehminuten vom Bahnhof Rikon auf einem bewaldeten Hügel. Ab Bahnhof Rikon ist der Weg ausgeschildert.

* in Anlehnung an:
WILHELM, M., Luthiger, H. & WESPI, C. (2014).
Prozessmodell zur Entwicklung von kompetenzorientierten Aufgabensets. Luzern: Entwicklungsschwerpunkt Kompetenzorientierter Unterricht, Pädagogische Hochschule Luzern.

KOMPETENZEN

Lehrplan 21

Identität, Tibetisch-buddhistisches Mönchtum, Migrationspolitik, politischer Aktivismus

Identität, Autonomie, Tradition, Wertewandel, Diaspora, Kloster, Religion, Kultur

FACHLICHE KOMPETENZEN

Die Lernenden können die Bedeutung des Tibet-Instituts für Menschen tibetischer Herkunft erläutern. Dabei können sie verschiedene religiös-kulturelle Identitäten im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Fremdbestimmung unterscheiden. Sie können dazu die Aussenwahrnehmung des Klosters im Zeitenwandel reflektieren.

ERG. 1.1a; 2.1a, b, c; 2.2c, e; 3.2b, d; 4.2c
ERG 4.4a-d; 4.5c
RZG.6.3c; 7.3c

ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN

Die Lernenden können anderen Menschen respektvoll begegnen und sich in ihre Lage hineinversetzen. Sie können Bericht erstatten und die eigene und andere Perspektiven kritisch hinterfragen.

Selbstreflexion
Dialog- und Kooperationsfähigkeit
Information nutzen